

Großes Hauptquartier, 27. Okt. (Brd. Amtlich.)
Eingegangen nachmittags 1/4 Uhr.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Franzosen und Engländer setzten gestern tagsüber auf dem Kampffeld in der Mitte der flandrischen Front von neuem starke Kräfte ein, um die Schlachtentscheidung zu suchen. Der Erfolg blieb unser. Vergeblich haben die feindlichen Divisionen sich in unserer Abwehrzone verblutet.

Besteigerte Artilleriewirkung lag auf dem Kampffeld, ehe der Feind zum Angriff schritt. Hinter der sich vorwärts schiebenden Feuerwalze brachen seine Sturmtruppen vor.

Nördlich von Virchoote gelangten die Franzosen bis Bulthoek. Von dort warf sie unser Gegenstoß ins Trichterfeld zurück. Zwischen der Straße Klerten-Boetkapelle und der Bahn Roulers-Opere drangen in wiederholtem Ansturm die Engländer vor. Nach hin und herwogenden Kämpfen, die westlich von Paschenbaste besonders erbittert waren, mußte sich der Feind mit wenigen Trichterlinien vor seiner Ausgangsstellung begnügen.

Abgesehen vom Hauptangriff wurden mehrere englische Divisionen gegen unsere Front von Veclaire bis südlich von Schelwelt vorgeführt. Anfänglich brachen sie in den Park von Bazelhof und Ghelwelt ein. Dort wurde der Feind durch unsere kräftigen Gegenangriffe bald wieder über die alte Linie zurückgeworfen.

Leistungen dauerten bis in die Nacht. Das starke Feuer ließ nur vorübergehend nach.

Truppen aus allen Teilen des Reiches haben ruhmvollen Anteil an dem für uns günstigen Ausgang des Schlachtages.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In wenigen Abschnitten am Duse-Aisne-Kanal nahm der Artilleriekampf größere Stärke an. Die feindliche Infanterie versuchte gegen Abend vergeblich, an mehreren Stellen auf dem Nordufer des Kanals Fuß zu fassen.

In der Champagne und an der Maas steigerte sich vielfach die Feuerstärke in Verbindung mit Aufklärungsgefechten.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und an der mazedonischen Front ist die Lage unverändert.

Italienische Front:

Die unter der persönlichen Oberleitung Seiner apostolischen Majestät des Kaisers Karl von Oesterreich, König von Ungarn, vorbereitete Offensive gegen die Hauptmacht der italienischen Armee reißt unter der Mitwirkung der unvergleichlichen Stoßkraft deutscher Truppen, die Schulter an Schulter mit ihren tapferen Waffenbrüdern am Jonzo in den Kampf traten, größeren Erfolg entgegen.

Die zweite italienische Armee ist geschlagen. Durch gutes Wetter begünstigt, dringen über die Höhen und durch die Täler, vielfach zäher Widerstand des Feindes brechend, deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen unaufhaltsam vorwärts.

Der scharfgradige Höhenrücken des Stol wurde von der 1. und 2. Schützen-Division genommen. Der 1641 Meter hohe, stark besetzte Gipfel des Mt. Matajur fiel schon am 25. Oktober 7 Uhr vormittags — 23 Stunden nach Beginn unseres Angriffs bei Tolmein — durch die hervorragende Latkraft des Leutnants Schreiber, der mit 4 Kompagnien des oberösterreichischen Infanterie-Regiments Nr. 63 den starken italienischen Grenzüppunkt kletterte.

Kampf und Marschleistungen aller Truppen, die durch die Vorberge der Julischen Alpen der italienischen Ebene zustreben, sind über jedes Lob erhaben. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 60000, die der erbeuteten Geschütze auf 450 erhöht. Unüberschaubares Kriegsgerät muß aus den genommenen Stellungen der Italiener noch geborgen werden. 26 feindliche Flugzeuge sind an den beiden letzten Tagen abgeschossen worden.

Die italienische Jonzofront wankt bis zur Wippach, auf der Karsthohefläche hält der Gegner.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Serbische Freiwillige an der rumänischen Front.

Kopenhagen, 26. Okt. Das serbische Freiwilligenkorps, das während der letzten Kämpfe in Gallien schwere Verluste erlitten hatte, ist neu organisiert und an die rumänische Front geschickt worden. Das Korps steht unter dem Befehl des serbischen Generals Schukowitsch.

Gorki unter Anklage.

Kopenhagen, 26. Okt. Nach Berichten aus Petersburg ist Frau Maria Gorki Anklage erhoben worden; er wurde bereits vom Untersuchungsrichter verurteilt. Wessen man ihn beschuldigt, wird nicht mitgeteilt.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, am 27. Oktober.

Merksblatt für den 28. und 29. Oktober.

Sonnenaufgang 6^h 57^m | Monduntergang 9^h 12^m |
Sonnenuntergang 4^h 47^m | Mondaufgang 4^h 5^m |

Der Soldat Rudolf Buppe, wohnhaft Schulstraße 183, welcher sich nach Kopf- und Weinschuß 3 Jahre in französischer Gefangenschaft befand, wurde heute vom Chefarzt des Lazarets VII, Dresden, mit der Friedrich-August-Medaille in Bronze ausgezeichnet.

Auszeichnung. Das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens wurde Herrn Dekonomierat Andra auf Braunsdorf verliehen.

Die Sonntagsbeilage „Welt im Bild“ können wir der heutigen Nummer, da nicht eingegangen, nicht beilegen.

Der Frostspanner beginnt sich zu regen, der schlimmste Schädling unserer Obstbäume. Er wird bekämpft durch Anlegen von Leimringen um die Stämme der Bäume. Die Ringe müssen jetzt angelegt werden. Die richtige Zeit hierzu darf nicht verpaßt werden. Wenn es zu spät ist, ist der Erfolg verloren. Jeder Baumbesitzer bemühe sich sofort und nachhaltig um das Anlegen des Leimringes. Die Erhaltung des Obstbaumbestandes erfordert eine sorgfältige Pflege.

Amliche Befähigung der Urlaubsgegese zum Feldheer. Allen Telegrammen zum Feldheer, die Urlaubsgegese enthalten, müssen amtliche Beglaubigungen beigelegt werden. In dies der Kürze der Zeit halber nicht möglich, so wird empfohlen, die Depesche durch eine Behörde abgeben zu lassen. Andernfalls entstehen durch die Rückfragen Verzögerungen. Für die allein der Auftraggeber des Telegramms verantwortlich ist.

Dresden. (30000 Mark städtische Gelder für türkische Schüler.) Zur Unterstützung für türkische Schüler, die an Dresdner Schulen ausgebildet werden, wurden vom Rat auf weitere drei Jahre je 10000 M. bewilligt, die in den Haushaltplan einzustellen sind. Die Bewilligung über die Gewährung von 20 Freistellen für türkische Schüler an städtischen Schulen werden aufrechterhalten.

Dresden. Der Sächsische Eisenbahnverband hat an das Landes-Lebensmittelamt eine Eingabe gerichtet, in der er um Herabsetzung des Erzeuger-Höchstpreises für Kartoffeln auf 5 Mark für den Zentner sowie um Aufhebung der sogenannten Schnelligkeitsprämie von 50 Pf. bittet. Er weist darauf hin, daß die Kartoffel für die kleinen Leute in Sachsen das Hauptnahrungsmittel bilde und daß die diesjährige gute Kartoffelernte den jetzigen hohen Kartoffelpreis nicht rechtfertige.

Brand-Grabisdorf. Die alte schöne Sitte der Singungänge der Reformationszeit wird der Kirchenchor und die Kurnde in unserer Stadt wieder aufleben lassen. Der nächsten Dienstag vor seinem Hause gelungen haben will, zeichne sich in eine im Rathaus ausliegende Liste ein. Als Entgelt wird ein kleiner Beitrag erbeten, der zur Aufwandsbehebung geschlagen wird.

Dohna bei Borna. Eine botanische Seltenheit ist in der Gärtnerei von Heine hier gezüchtet worden. Der Gärtner Paul Lampert hat auf Kartoffelpflanzen Tomaten gepflanzt und es ergibt sich jetzt das eigenartige Bild, daß sich an den Wurzelfasern der ausgehobenen Pflanze eine große Anzahl gut ausgereifter, größerer Kartoffeln befindet, während der obere Teil vollständig ausgereifte Tomaten zeigt, von denen bereits eine große Menge abgeerntet worden ist.

Treuen i. N. Der Glöcknerlöch ist hier als Kriegs-anleihezeichnung verwendet worden. Der Kirchenmoorstand hatte für die abgelieferten drei Kirchenglocken die Summe von 5700 Mark erhalten, die einem Beschlusse der Körperschaft zufolge für die 7. Kriegsleihe gezeichnet wurden.

Leipzig. (Zum Noth an den Haselbacher Leichen.) Der Mörder verhaftet! Wie uns gemeldet wird, ist es der Landes-Kriminalpolizei, Brigade Leipzig, im Zusammenarbeiten mit der Gendarmerie und der Ortsbehörde in Wintersdorf gelungen, den Mörder des Leichpogts Feld, der an den Haselbacher Leichen tot aufgefunden wurde, am Mittwoch zu verhaften. Es ist der zur Verurteilung aus dem Heeresdienst beurlaubte, in Gröba bei Wintersdorf anständige Soldat Schachtarbeiter Bräuer. Bräuer ging am 21. Oktober in Begleitung seiner zwei Söhne im Alter von 14 und 8 Jahren nach den Haselbacher Leichen, um Fische zu fischen, und ist dabei von dem Leichpogt Feld überrascht worden. Nach seinem Geständnis will er den Leichpogt Feld mit einem schweren Stock niedergeschlagen haben. Die beiden Söhne Bräuers waren Zeugen der Tat ihres Vaters. Auf dem Rückwege von Haselbach nach seiner Wohnung in Gröba ist Bräuer gefangen worden, wie er, den Rucksack auf dem Rücken, diesem auswich; Nachbarn haben dann beobachtet, wie er in Gröba nicht durch die Haustür seiner Wohnung ging, sondern durch den Hof und beschmutzt über den Zaun sprang. Einer seiner Söhne sollte ferner am Sonntag der Beerdigung eines Mitschülers beizubehalten und mit anderen Schülern am Grabe singen. Die Mutter entschuldigte das Fernbleiben ihres Sohnes in einem Briefe an den Lehrer damit, daß ihr Sohn völlig durchknäht und beschmutzt am Sonntag nach Hause gekommen sei. Alle diese Verdachtsmomente führten schließlich zur Verhaftung des Bräuer. Als die Gendarmerie in dessen Behausung eintraf, war Bräuer im Garten und rauchte eine neue Pfeife. Da eine alte Pfeife am Latort gefunden worden war, so belastete auch dieser Umstand Bräuer. Durch die Wucht der Tat-

Letzte Drahtberichte

des „Wilsdruffer Tageblattes“.

U-Boot-Erfolge im Sperrgebiet um England.

Berlin, 27. Oktober. (tu. Amtlich.) Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden im Sperrgebiet um England wiederum 5 Dampfer und 1 Segler vernichtet. Darunter befanden sich der bewaffnete englische Dampfer „Baron Blantyre“ sowie die bewaffnete französische Bark Victovine und der portugiesische Dampfer „Laparis“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Die Kämpfe auf den Schneefeldern.

Tolmein, 27. Oktober. (tu.) Das wichtigste Ereignis des zweiten Kampftages unserer Offensive an der italienischen Front ist die Erstürmung des des Jonzo-Tal von Tolmein bis Karfreit beherrschenden Kolovrat-Rückens. Im schwierigen Gelände des Kru und Vrsto haben die Truppen nach überaus mühevollen Kämpfen in Höhen bis zu 2000 Meter diese stark ausgebauten Felsenstellungen der Italiener genommen. Noch während dieser Kämpfe unternahm andere Kolonnen jonzoaufwärts eine Umgehung des Feindes, der jeden Widerstand aufgab, als er sich plötzlich im Rücken bedroht sah. Der Angriff mußte hier vielfach über Schneefelder und vereiste Hänge vorwärts getragen werden. Unter Zurücklassung von Gefangenen und Geschützen trat der Feind auch hier den Rückzug an. Auf der Hochfläche von Bainsizza geht der Angriff weiter. Hier ist die starke Verfolgung des über den Jonzo flüchtenden Feindes im Gange.

Nischni Nowgorod die neue russische Hauptstadt.

Genf, 27. Oktober. (tu.) Nach einer Pariser Nachricht bestimmte die russische provisorische Regierung nicht Moskau, sondern Nischni Nowgorod zur neuen russischen Hauptstadt.

Neueste Meldungen.

Gedankenaustausch über Kriegsvorfälle.

St. Petersburg, 26. Okt. Das Organ „Ressurs“, der „Wostok“, meldet, daß Russland auf der Kriegsvorfälle der Verbündeten, die bestimmt im November tagen werde, für einen baldigen Frieden einzutreten gedente. Gegenwärtig schwebt zwischen den Verbündeten ein Meinungswechsel über Kriegsvorfälle.

Eröffnung des Breslauer Großschiffahrtsweges.

Breslau, 26. Okt. Anlässlich der gestern in aller Stille erfolgten Eröffnung des Breslauer Großschiffahrtsweges sind dem Oberpräsidenten Dr. v. Günther Glückwunschkommunikationen des Kaisers und Arbeitsministers v. Brestenbach zugegangen.

Vor neuen Mitteilungen des Grafen Czernin.

Wien, 26. Okt. Ministerpräsident Dr. Ritter v. Seidler hat dem Obmann des Budgetausschusses Dr. Solonhofer mitgeteilt, daß Graf Czernin bereit sei, auch den Mitgliedern des österreichischen Reichsrates über die äußere Politik die gewichtigsten Mitteilungen zu machen. Über Form, Ort und Zeit einer solchen Aussprache soll noch Näheres mitgeteilt werden. Wahrscheinlich werden die Präsidenten der beiden Häuser, die Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses, sowie die führenden Mitglieder des Herrenhauses direkt Einladungen zu der Aussprache erhalten.

Die italienische Presse über die Ministerkrise.

Bern, 26. Okt. Die italienischen Blätter beschäftigen sich in langen Artikeln mit dem Vertrauensvotum der Kammer. „Corriere della Sera“ steht einem etwaigen Ministerium Orlando-Miti nicht ohne Sorgen gegenüber. „Secolo“ hält ein solches Kabinett für wenig wahrscheinlich. „Italia“ aber würde es sympathisch begrüßen. Das Sozialistenblatt „Avanti“ enthält sich noch jeder Äußerung.

Planmäßige Zurücknahme deutscher Truppen.

Berlin, 26. Okt. Die Zurücknahme unserer Vortruppen auf das Nordufer des Duse-Aisne-Kanals geschah planmäßig. Es geht aus dieser Maßnahme hervor, daß es der deutschen Führung nicht darauf ankommt, strategisch wertvolle Gelände anmer hohen Verlusten zu halten, sondern daß sie bemüht ist, im Gegenstoß zu der rücksichtslosen Massenopferung englischer und französischer Führer, die eigenen Kräfte zu schonen und nur dort einzusetzen, wo mit unbedingter Sicherheit große Erfolge erzielt werden können.

Erste Vorgänge in Spanien.

Rotterdam, 26. Okt. Die spanischen Offiziere wollen eine Adresse an den König richten, die den Rücktritt der jetzigen Regierung fordern und auf die Notwendigkeit einer Änderung der Verwaltung des Landes mit ihrer Klaffenberührung drängen soll. Für die Annahme der Forderung soll eine bestimmte Frist gestellt werden. Da dieser Schritt eine verfassungs-widrige Tat wäre, gilt die Lage als sehr ernst.



Die gasgefüllte Wotan-Lampe



Wotan „G“ Lampen sollten in keiner elektrischen Licht-Anlage fehlen; sie sparen Strom und geben ein schönes weißes Licht.

Angst vor Kuraken.

Zugauo, 26. Okt. Vier eingetroffene Reisende aus Italien berichten, daß starke Abteilungen von englischen und französischen Truppen, Artilleriepartys, Luftschwadern, Panzerautos, mobile usw. an die italienische Front abgegangen sind. In zahlreichen italienischen Städten befanden sich Truppen aus anderen Entente-Staaten, die im Falle von Ausfällen eine Ingreifen hätten.

Amerikanischer Frachtraum für Frankreich.

Genf, 26. Okt. Nach einer Meldung des französischen „Journal“ stellt das amerikanische Schiffsamt der französischen Regierung für den Transport von Getreide und Kriegsmaterial 20 Schiffe mit mindestens 80000 Tonnen Frachtraum zur Verfügung.

Geschäfte für General Verbits.

Amsterdam, 26. Okt. Die „Chicago Tribune“ teilt mit, daß für die amerikanischen Truppen an der französischen Front 16000 Feldgeschütze fertiggestellt werden. Sämtliche Fabriken der Vereinigten Staaten arbeiten an dem Riesenwerke.

Amerikanische Schlachtenbummler.

Rotterdam, 26. Okt. Swits Mitglieder des amerikanischen Kongresses sind in London angekommen. Sie werden sich von dort nach Paris und dann an die Front begeben. Wahrscheinlich sollen sie in Wilsons Auftrag nach dem Rechten sehen.

Deutsche Städte als Cyper.

Rotterdam, 26. Okt. „Daily Express“ meldet: Minister Sir John Simon weist auf der Frage, Er wird im Einverständnis mit dem Hauptquartier entscheiden, welche deutschen Städte oder Bezirke für Luftangriffe in Betracht kommen.

Keine Verfassungsänderung in Spanien.

Genf, 26. Okt. Der Ministerpräsident Dato erklärte, daß die Verhältnisse im Deere von Grund aus verbessert werden sollen. Dagegen sei die vom Parlament gewünschte Änderung der Verfassung unter den gegenwärtigen Verhältnissen ungewinnlich.